

Welche Art von Kirche Jesus gründete und haben will

„Mein Reich kommt nicht mit äußerem Schaugepränge, sondern es ist inwendig in euch.“ (Lk.17,20-21) – Siehe, da ist also der wahre unüberwindliche Fels Petri aufgerichtet! Ich gebe euch nun eine vollkommen freieste Kirche, die keiner andern Einfriedung benötigt als bei jedem Menschen für sich das höchst eigene Herz, in dem der Geist und die Wahrheit wohnt, allwo Gott von den wahren Verehrern allein erkannt und angebetet sein will! Nur die Kirche im Herzen, das Ich gemacht habe, ist die alleinige rechte und vor der Hölle für ewig gesicherte; alles andere hat die Welt ausgeheckt, gehört ihr an und gilt vor Mir ewig nichts! Jeder, der Mich wie Petrus erkennt und liebt, ist ein rechter Fels, auf dem Ich Meine wahre Kirche, die wahre Liebe und Weisheit aus Mir, erbauen kann und auch vollernstlich wirklich erbaue. Die Liebe also gab Ich als das alleinige Kennzeichen, aus dem man erkennen kann, ob jemand ein wahrer Fels ist, auf dem Meine Kirche erbaut ist. Wir wissen wohl, dass der Herr die jüdische Kirche durch Moses und durch die Propheten als eine vorbildende und in allen Teilen auf den Herrn Bezug habende gegründet hat. Solches aber tat Er buchstäblich durch Moses kund. Dass aber der Herr bei Seinem Erscheinen in der allerhöchsten Person Christi abermals eine **zeremonielle und bildliche Kirche gegründet habe, davon tat Er nie eine allerleiseste Erwähnung**, sondern stellte als die Grundfeste Seiner Lehre nichts als die alleinige Nächstenliebe auf, und dieser als unentbehrlichen Vorgrund die Liebe zu Gott, indem Er ausdrücklich sagte: "Liebet euch untereinander, wie Ich euch geliebt habe und noch liebe, so wird man daraus erkennen, dass ihr wahrhaftig Meine Jünger seid." (Joh.13,34 -35) Es kommt die Zeit, wo man Gott allenthalben im Geist und in der Wahrheit anbeten wird, und nicht zu Jerusalem, und nicht auf dem Berge Garizim! (vgl. Joh.04,20 ff.) - Also leset ihr auch in der Schrift. - Demnach aber ist dann ja Geist, Wahrheit, rechte Erkenntnis, Glaube, Vertrauen und wahre Liebe zu Gott und dem Nächsten in jedes einzelnen Menschen Herzen der einzig und alleinig wahre Fels und die dann von Mir Selbst darauf erbaute lebendige Kirche, die allein der Hölle Trotz bieten kann ewig. Alles andere aber ist ein eitles Werk der Menschen und gilt für ganz und gar nichts und gibt gegen die Hölle nicht den allerleisesten Schutz, wenn der wahre Fels und die wahre lebendige in jedem einzelnen Menschen erbaute Kirche dabei mangelt. Hätte Ich wollen eine sichtbare Kirche damit stiften, so hätte Ich wohl zu allen Aposteln und Jüngern gesagt: Ihr alle seid Petrus. Allein solches sagte Ich ja doch gar zu handgreiflich nur zu Petro, da er der erste war, der Mich Meiner göttlichen Natur nach erkannte. - Er war sonach auch der erste, dem Ich in seinem Glauben und Vertrauen die Schlüssel zum Himmelreiche gab, welches da ist ein Reich der Liebe zu Gott im Herzen der Menschen und daraus erst die wahre Liebe zum Nächsten, zu welcher Liebe aber niemand ohne vorangehender Erkenntnis Gottes gelangen kann, da doch sicher jedermann Den zuerst kennen muss, bis (oder bevor) er ihn lieben kann. - Diese Gottes- und Nächstenliebe ist also das wahre Reich Gottes, die einzig wahre lebendige Kirche, die auf dem Felsen der richtigen Erkenntnis und des daraus abgeleiteten festen und unerschütterlichen Glaubens und Vertrauens erbaut ist, die freilich keine Hölle mehr zerstören kann.

Welche Art Kirche Jesus nicht wollte/will

Dass aber der Herr bei Seinem Erscheinen in der allerhöchsten Person Christi abermals eine zeremonielle und bildliche Kirche gegründet habe, davon tat Er nie eine allerleiseste Erwähnung.(Paulus hat) nur eine lebendige innere Kirche geistlich im Herzen der Seele, aber nie und nirgends eine aus Steinen und faulen Priestern bestehende gegründet...«

Wie aber soll dann irgendeine große oder kleine Gemeinde unter irgendeinem Oberhaupte ein Fels sein, wenn jeder denkt und glaubt, was er will; wo der eine mit den Lippen unverständliche Worte murmelt und solche Murmelei für ein nützliches Gebet verkauft, der andere darüber flucht und spottet und lacht, ein dritter als Richter auftritt und alles in den tiefsten Grund der Hölle hinein verdammt?! - Kann solch eine Gemeinde oder ihr Vorstand der Fels sein, auf dem Meine Kirche gebaut ist, die die Pforten der Hölle nimmer überwältigen sollen?! Wie aber soll dann der nun so

vervielfältigte Richterstuhl unter den sein sollenden Brüdern ein Kennzeichen des von der Hölle nicht überwundenen Felsen Petri sein und Meiner darauf erbauten Kirche?! O du entsetzlich blinde Dummheit der Menschen dieser Zeit, die du dich von der Hölle unüberwunden hältst, und dich allem deinem Handeln nach schon lange, lange, lange mitten darin befindest! Äußeres gemeinschaftliches zeremonielles Parade- und Prunkwerk von einer sein wollenden unüberwindlichen Kirche Christi auf irgendeinem goldenen und silbernen Felsen Petri ist ebenso wenig Kirche und Fels Petri als die Hölle ein Himmel oder der Kot eines Schweins ein Diamant. - Oder habe Ich wohl je gesagt: Am Golde, Silber, Edelsteinen, kostbaren Meßkleidern, an großer irdischer Macht und am größten irdischen Ansehen, an den prachtvollsten Kirchengebäuden, Glocken und Orgeln, an der lateinischen Sprache und dergleichen mehr wird man erkennen, dass ihr Meine Jünger seid? Wahrlich, wahrlich, so etwas ist von Mir nie als Kennzeichen Meiner wahren Kirche vorbezeichnet und vorhergesagt worden; durch Johannes wohl in der Offenbarung, wo von der 'großen Hure' die Rede ist. Diese aber wird doch etwa der Fels Petri nicht sein?! Niemand (soll) glauben, dass Ich in den Kammern sei, wenn man das von Mir aussagt. (vgl. Mt.24, 26) Was sind denn diese 'Kammern'? - Kammern sind in naturmäßiger Sphäre geheime Gemächer, in denen nicht leichtlich etwas Offenkundiges zum Vorschein kommt. Gewöhnlich sind sie die Werkstätten mehr oder weniger politischer Falschmünzerei. So hat auch ein jeder Mensch ein paar Herzenskammern und weiß nie, was in selben vorgeht. Nun wüssten wir so ziemlich die naturmäßige Bedeutung von einer Kammer. Selbst eine sogenannte Rumpelkammer enthält gewöhnlich Gegenstände, die von der Öffentlichkeit abgesperrt sind; und der Besitzer von einer solchen Rumpelkammer weiß oft selbst kaum, was all für unnützes Zeug in ihr der Vermoderung und dem Schimmel übergeben ist. Was aber ist nach solchem naturmäßigen Vorbilde eine geistige Kammer? - Ich brauche euch dafür keine eigene Erklärung zu geben, sondern euch bloß einige solcher Kammern anzuführen, und ihr werdet auf der Stelle auf ein Haar wissen, wie ihr damit daran seid! Diese geistigen Kammern heißen: Allerlei Konfessionen, Sekten, klösterliche Vereine, Konklaven, allerlei Mystizismen, Konzilien, Konsistorien. - Wir haben genug; denn ihr könntet euch selbst noch eine Menge derlei Vereine, Kongregationen und Bruderschaften hinzudenken. Diese passen alle hierher! Demnach könnte der Text so heißen: Wenn man euch sagen wird: "Das Reich Gottes oder die lebendige Wahrheit oder die reine Lehre Christi ist in dieser oder jener Konfession oder Sekte!" usw. oder: "Das ist die alleinseligmachende Kammer!", so glaubet es nicht; denn der Herr ist nur bei denen, die Ihn lieben im Herzen und in Werken! Wo zwei oder drei in Meinem Namen oder in Meiner Liebe (es versteht sich von selbst) tätig beisammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen; aber da sicher nicht, wo man sich anstatt über Mein Wort und Meine Liebe nur über weltliche, militärische und Geldangelegenheiten berätet, - wo diejenigen, die sich Meine Priester nennen, auch Festungsbau, Maschinenwesen und Eisenbahnen projektieren! Auch hier, meine Ich wieder, dass der Text so klar gegeben ist, dass ihn wohl auch jedermann mit den Händen greifen kann, wie er genau für unsere Sache passt, in der es ebenfalls nicht genügt, dass man bloß nur in ihr Geheimnis eingeht wie in eine Kammer, sondern dass man darnach tätig ist. Aber so ihr selbst euch bis nahe über die Sterne hinaus in lauter tiefste Geheimnisse einkleidet und den Menschen begreiflich machen wollet, dass ihr von Gott berufen seid, sie zu richten, zu segnen oder zu verfluchen, und ärgert euch dann noch oben-darauf, so euch Meine Engel bei solchen Dingen nicht unterstützen wollen, so muss es euch ja klar sein, dass also zu handeln durchaus nicht Mein Wille ist, der euch geoffenbart ist, sondern ihr euch selbst eine Ordnung geschaffen habt und aus dieser eine neue, wohleingefriedete Kirche an der Stelle der alten mosaïschen habt aufbauen wollen, vor der eure Lämmer ihre Knie schon von weitem hätten beugen sollen! Sehet, also war es mit der Mosaïschen Kirche, und sie brachte, wie sie ein-geführt ward, keine oder nur wenige und das meist verkümmerte Früchte! (Paulus:) »Denn wir haben vernommen durch des Herrn Geist und durch den Bruder Epaphras und durch Nymphas, dass ihr in manchen Stücken abgefallen seid und habet euch erwählt einen Bischof und eine Geistlichkeit und wollet machen aus Christo einen Götzen – und habet euch bestimmt ein Haus, einen Tag und verbrämte Kleider also,

wie es war zum Teile unter den Heiden und unter den Juden. (Paulus:) »Lasset euch daher von niemandem mehr ein Gewissen machen, weder durch einen (von Gott) unberufenen Bischof und Priester, noch durch einen Feiertag, noch durch den alten Sabbat und Neumond, noch durch einen Tempel, noch durch eine opferliche Zeremonie und verbrämte Kleider und ebensowenig durch Speise und Trank! Ich, Paulus, aber sage euch: Gehet hin und zerstöret den Tempel, löschet den bezeichneten Feiertag aus den Kalendern, setzet den falschen Bischof und seine Knechte ab, die sich gleich denen von Jerusalem von eurer Hände Arbeit mästen wollen und haben sich einen großen ehernen Kasten machen lassen, der euer erspartes Gold und Silber aufnehmen solle, und verbrennet die verbrämten Kleider, die nun vor Gott ein Greuel sind, - so werdet ihr dem Herrn schon dadurch einen bei weitem angenehmeren Dienst erweisen, als so ihr euch tausend Jahre lang möchtet in einem solchen Tempel töten (opfern) lassen! Ich als ein wohlerfahrener Römer aber denke nun also, und der Herr Selbst gibt es mir ins Herz: In der Folge kein Priestertum, keine Tempel und keine Sabbate, Feiertage, Gedächtnistage und keine Jubeljahre und Olympiaden mehr, - sondern ein jeder Mensch trachte, nach der Lehre des Herrn ein rechter Lehrer seiner Mitmenschen und ein rechter Vater seiner Kinder zu werden! Die Tempel sollen in Wohltätigkeitshäuser für die Armen umgestaltet werden; und die Sabbate, Feiertage und andere nichtssagende Gedächtnistage sollen in Wohltatstage umgestaltet werden, so werden sich bald alle Menschen als wahre Brüder im Herrn umarmen und lieben! Aber solange sich noch ein Mensch einen Priester unter einem gewissen Divinationsansehen nennen und als solcher sich von seinen Mitmenschen ehren und bezahlen lassen wird, solange man Tempel bauen, Sabbate und andere Festtage halten und mit allerlei Zeremonie zelebrieren wird, wird es böse mit der Menschheit aussehen ...«